



# Elternbrief

## Umsetzungskonzept zur Wiedereröffnung der Kita „Claras Abenteuerland“

Beginn: 18.05.2020

---

Liebe Eltern,

wir freuen uns sehr darauf, wieder alle Kinder in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Das macht unser Alltagsleben gleich bunter.

Jedoch sind wir alle angehalten, immer noch voneinander Abstand zu halten, was in einer Kindereinrichtung recht schwierig ist. Sie finden im Folgenden ein Konzept, welches die nächsten Wochen für uns handlungsleitend sein wird. Ich möchte Sie bitten, dieses gemeinsam mit uns umzusetzen. Bitte verzeihen Sie uns auch, wenn anfangs nicht alles glatt läuft. Ich bin überzeugt, dass sich über die Tage alles einspielt.

Wir wünschen Ihnen wieder einen guten Start in unserem Haus!

Frau Hoppe & das Team von Claras Abenteuerland

---

Voraussetzung für eine gute Umsetzung des Konzeptes zur Wiedereröffnung der Kindertagesbetreuung ist es, dass ausschließlich gesunde Kinder ohne Anzeichen der Krankheit COVID-19 betreut werden. Auch die Pädagogen müssen gesund sein, ebenso die Eltern oder anderen Personen, die das Kind zur Kindertagesbetreuung bringen.

1. Gruppenstrukturen
2. Organisatorisches
3. Umsetzung des Tagesablaufes mit den Kindern
4. Hygienische Anforderungen
5. Mitwirkungspflichten der Eltern

### 1. Gruppenstrukturen

Laut den Richtlinien des Kultusministeriums ist es erforderlich, feste Gruppen mit festen pädagogischen Bezugspersonen (möglichst kein Personalwechsel) zu bilden. Eine Gruppe definiert sich hierbei im Sinne des Infektionsschutzes. Unsere Infektionsschutz-Gruppen sind die einzelnen Bereiche (Orange, Grün, Blau & Gelb). Durch dieses System können wir den meisten Kindern ermöglichen, in ihrer bekannten Gruppe und ihrem Bereich zu bleiben. Bei Geschwisterkindern haben wir geschaut, dass diese entweder zusammen sind oder bei großem Altersunterschied, auf der gleichen Seite des Gebäudes. Damit können wir auch eine Abholung der Kinder gewährleisten, welche den Kriterien des Infektionsschutzes entspricht.



Insgesamt wird damit sichergestellt, dass eine Mischung der Kinder unterbleibt. Sollte ein Infektionsfall eintreten, so muss nicht die gesamte Einrichtung in Quarantäne, sondern nur der entsprechende Bereich.

In der Regel werden stets die gleichen Pädagogen die gleichen Kinder betreuen:

**Grüner Bereich:**

Maika Merwitz, Anke Vinzelberg-Unverzagt, Christin Zenker, Claudia Böhland, Claudia Gere

**Orangefarbener Bereich:**

Katrin Günzel, Sandra Newrly, Josephine Ebert, Silvia Schirmer, Monique Blümel, Christiane Kerk

**Gelber Bereich:**

Uta Melzer, Paula Seidel, Stefan Seyfarth, Sandra Staudinger, Mandy Kleint, Jasmina Pusch, Stefanie Helmig

**Blauer Bereich:**

Jana Mühle, Sophia Mathe, Lisa Kober, Sina Schulz

Sollte es durch Urlaub oder Krankheit zu erheblichem Personalmangel in einem Bereich kommen, so muss die Einrichtungsleitung für diesen Bereich verkürzte Öffnungszeiten, im schlimmsten Fall die Schließung des Bereiches festlegen.

## 2. Organisatorisches

### **Öffnungszeiten der Einrichtung**

Die Einrichtung öffnet täglich von 7:00 – 16:00 Uhr.

### **Zutritt / Laufwege für Eltern & Besucher**

Eltern betreten die Einrichtung immer durch den Haupteingang. Damit wird das Händewaschen vorab sichergestellt. Auch kann so der Besucherstrom reguliert werden.

Der Ausgang erfolgt dann über die Außentüren der einzelnen Bereiche.

Eltern haben zügig das Gelände über die entsprechenden Ausgänge (orange & blau → Vordereingang; grün & gelb → Hintereingang Krippe) zu verlassen (siehe Anlage)

Für die Eltern gelten folgende Bringe- und Holzeiten für ihre Kinder:

7:00 – 9:00 Uhr

11:30 – 12:00 Uhr

15:00 – 16:00 Uhr

In allen anderen Zeiten bleibt die Einrichtung für Eltern geschlossen. Einzelne Ausnahmen sind mit der Leitung vorab abzusprechen.

Morgens werden die Kindergartenkinder vom „Desi-Dienst“ am Eingang entgegengenommen und allein nach oben geschickt. Die Krippenkinder können von den Eltern an die Gruppentür gebracht werden.



Nachmittags müssen die Kinder aus dem Gartenbereich abgeholt werden. Für die Abholung im Garten werden die verschiedenen Tore genutzt (siehe Anlage). Die Kita bleibt dann für Eltern geschlossen. Sollte es regnen, dann ist eine Abholung an den Gruppenräumen möglich. In diesem Fall bitten wir Sie, recht schnell die Garderobe wieder zu verlassen, damit es nicht zu langen Wartezeiten für die anderen Eltern kommt.

Während der Bringe- und Holzeiten der Eltern müssen alle anderen Kinder in ihren Gruppenräumen verbleiben. Sollte sich ein Kind bzw. eine Gruppe gerade auf dem Weg in die Waschräume befinden, so halten Sie bitte den Sicherheitsabstand ein.

### **Außengelände**

Das Außengelände werden wir verstärkt nutzen. Jeder Bereich hat seinen abgegrenzten Abschnitt im Außengelände (siehe Anlage) und verwendet dabei nur sein eigenes Spielzeug. Nach Möglichkeit werden wir auch die Wiesen des Pflegeheimes nutzen.

Beim Verlassen des Geländes mit der Kindergruppe wird die Gruppe den Kontakt zu Außenstehenden vermeiden. Die Nutzung des ÖPNV ist untersagt.

### **Nutzung der Bäder**

Zum Händewaschen bzw. Abtrocknen werden wir Papierhandtücher nutzen. Waschlappen können nicht genutzt werden. Bei Bedarf sind Einmal-Waschlappen zu verwenden. Da freuen wir uns auf Ihre Unterstützung beim Mitbringen. Auf das Zähneputzen wird in dieser Zeit verzichtet.

Die Außentoilette bleibt der Nutzung durch den gelben Bereich vorbehalten.

Die Bäder im Eingangsbereich dienen nur noch dem Händewaschen und werden den einzelnen Bereichen zugeordnet:

Männer-WC:	gelber Bereich
Frauen-WC:	blauer Bereich
Behinderten-WC:	grüner & orangefarbener Bereich

## **3. Umsetzung des Tagesablaufes**

### **Einlassdienst / „Desi-Dienst“**

Der Desi-Dienst wird während der vorgegebenen Bringe- und Holzeiten im Eingangsbereich der Kita stehen und den Besucherstrom regulieren. Es sollten nicht mehr als vier Eltern gleichzeitig im Gebäude sein. Die wartenden Familien müssen den geforderten Sicherheitsabstand einhalten.

Wir bitten Sie, schon am Eingangstor Ihren Mundschutz anzulegen. Bitte bringen Sie sich beim Abgeben und Abholen Ihres Kindes etwas Zeit mit. Es ist zu erwarten, dass es zu den Stoßzeiten zu Wartezeiten kommt.

Kindergartenkinder sollten dem Desi-Dienst im Eingangsbereich übergeben werden. Diese Kinder können dann allein zu ihrer Gruppe gehen. Kinder aus dem gelben Bereich waschen sich vor Betreten der Einrichtung im Männer-WC die Hände, Kinder aus dem blauen Bereich waschen sich im Damen-WC die Hände, Kinder und Eltern des UG im Behinderten-WC. Die Kinder dürfen keine Krankheitssymptome aufweisen. Des Weiteren wird vom Desi-Dienst die



tagesaktuelle Unterschrift auf den Formularen der Eltern kontrolliert. Das Kind übergibt dieses Formular seinem Erzieher.

Krippenkinder können seitens der Eltern an der Gruppentür abgegeben werden. Dabei ist der Sicherheitsabstand vor der Gruppentür einzuhalten.

Nachmittags koordiniert der Desi-Dienst das einzelne Betreten des Gebäudes.

### **Mahlzeiten**

Das gemeinsame Frühstück im Kindergartenbereich entfällt in der bisher bekannten Form. Gefrühstückt wird jetzt in jedem Bereich. Alle anderen Mahlzeiten werden wie gewohnt eingenommen.

### **Verabschiedung der Kinder**

Wenn Sie Ihre Kinder wieder abholen, erhalten Sie die Unbedenklichkeitsbescheinigung wieder mit. Beim Aufenthalt im Garten haben die Kinder schon alle persönlichen Dinge bei sich (inkl. Bettwäsche).

Schlechtwettervariante: Wie bereits oben beschrieben.

Eltern mit Geschwisterkindern melden sich bitte im Krippenbereich an. Der dort diensthabende Pädagoge gibt im Kindergarten Bescheid, damit das Geschwisterkind über die Fluchttreppe nach unten geschickt werden kann.

Werden die Kinder nicht von den Eltern abgeholt, so sind wir verpflichtet, die abholberechtigten Personen zu dokumentieren.

### **Laufkarten**

Die Laufkarten können in dieser Zeit nicht genutzt werden.

### **Elterngespräche**

Elterngespräche sollten vorrangig telefonisch oder per Videokonferenz stattfinden. Wenn im pädagogischen Alltag Kurzgespräche stattfinden, sollte von beiden Erwachsenen eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen und der Abstand von mind. 1,5 m eingehalten werden.

### **Eingewöhnung**

Die Erst-Eingewöhnung von Kindern sollte behutsam vollzogen werden. Die Eingewöhnung ist schrittweise zu vollziehen. Sie sollte zunächst separat mit einer festen Fachkraft, einem Elternteil und dem Kind in separaten Räumen erfolgen. Wenn der nächste Schritt erreicht ist, gehen im Anschluss nur das Kind und die Fachkraft länger in die Gruppe.

Ein Kontakt zwischen dem Elternteil und anderen Kindern ist in jedem Fall zu vermeiden.



## 4. Hygienische Anforderungen

Sämtliche Personen, welche die Kindertageseinrichtung betreten, müssen sich unverzüglich und gründlich in den Bädern im Eingangsbereich die Hände waschen.

### **Unbedenklichkeitsbescheinigung**

Die Eltern versichern täglich vor Beginn der Betreuung in schriftlicher Form, dass keine allgemeinen Krankheitssymptome der Kinder, insbesondere Husten und erhöhte Körpertemperatur, vorliegen. Dieses Vorgehen ist Teil des neuen Übergaberituals in der Kindertagesbetreuung. Die Auskunft muss auch den diesbezüglichen Gesundheitszustand aller Mitglieder des Hausstandes einbeziehen.

Kinder mit Vorerkrankungen, deren Krankheitssymptome einer Virusinfektion ähnlich sein können (z. B. Heuschnupfen), weisen die Unbedenklichkeit mit einem ärztlichen Attest nach. Sofern Kosten entstehen, sind diese von den Eltern zu tragen.

Die Einrichtungsleitung kann bei Zweifel am Gesundheitszustand des Kindes eine Betreuung bzw. Aufnahme ablehnen.

### **Umgang mit Mund- Nasen-Bedeckungen**

Eltern tragen in der Einrichtung eine Mund-Nasen-Bedeckung. In Kommunikation mit Eltern ist den Pädagogen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung angeraten.

Kinder sollten in der Kindertageseinrichtung keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Es besteht das Risiko eines unsachgemäßen Gebrauches.

Pädagogen im Krippenbereich tragen im Umgang mit den Kindern keinen Mund-Nasen-Schutz. Kinder unter drei Jahren sind auf die nonverbale Kommunikation mit Erwachsenen angewiesen.

Den Pädagogen im Kindergartenbereich ist das Tragen eines Schutzes freigestellt.

### **Wickeln / Toilettennutzung**

Für jedes Kind wird eine separate Wickelunterlage verwendet, welche die Eltern mitbringen. Der Wickeltisch wird nach jeder Benutzung desinfiziert.

Die Töpfchen der Kinder werden nur noch personalifiziert genutzt und nach jeder Benutzung gereinigt und desinfiziert.

### **Ruhen und Schlafen**

Freitags wird das gesamte Bettzeug zum Waschen mit nach Hause gegeben. Damit entfällt für uns das Betten beziehen.

Nuckel sind für jedes Kind getrennt aufzubewahren (z. B. in mit dem Erkennungsbild der Kinder gekennzeichneten Kästchen oder Dosen). Bitte bringen Sie für Ihr Kind solch eine Dose mit, falls sie noch nicht vorhanden ist.

### **Nutzung von Spielmaterialien**

Der wechselseitige Gebrauch von Alltagsmaterial (z.B. Spielzeug) wird zwischen den Bereichen vermieden. Bitte geben Sie Ihrem Kind aus diesem Grund kein Spielzeug mit.



### „Desi-Dienst“

Der Desi-Dienst dient zur Sicherstellung der hygienischen Anforderungen innerhalb der Einrichtung. Ihm obliegen folgende Aufgaben:

- Sicherstellung der Personenanzahl (Eltern und Besucher) in der Einrichtung innerhalb der Hol- und Bringezeiten der Eltern: ca. vier Personen
- Kontrolle der Händereinigung von Eltern, Besuchern und Kindern
- Kontrolle des Tragens des Mundschutzes von Eltern und Besuchern
- Kontrolle der Unbedenklichkeitsbescheinigungen
- Kontrolle der Gesundheitschreibungen vom Arzt nach Krankheit
- Übernahme der Kinder, Kindergartenkinder werden selbstständig in Gruppen geschickt, Eltern mit Krippenkindern können zu den Gruppen gehen
- Desinfektion von Toiletten, Waschbecken und Handkontaktflächen in der Mittagszeit: wie bspw. Türklinken oder Handläufe

### Verhalten beim Auftreten von Krankheitszeichen

Bei Auffälligkeit mit Coronavirus SARS-CoV 2 Symptomen (v.a. trockener Husten, Fieber, Kurzatmigkeit) sollten die betreffenden Personen in der Einrichtung einen Mund-Nasen-Schutz tragen (Kinder erst ab 3 Jahren).

Die Einrichtungsleitung wird unverzüglich über den Verdachtsfall seitens der Pädagogen informiert.

Die betreffenden Kinder mit o.g. Symptomen müssen unverzüglich isoliert werden. Bis zum Verlassen der Einrichtung und auf dem Weg nach Hause sollten die Kinder einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Die Einrichtungsleitung informiert unverzüglich die Personensorgeberechtigten, um die Abholung des betroffenen Kindes durch die Eltern sicherzustellen.

Die Rückkehr in die Einrichtung ist möglich, sofern die betreffenden Kinder am Tag nach den erstmalig aufgetretenen Symptomen symptomfrei sind. Nach mindestens zweitägigen Symptomen ist ein negativer Corona-Test bzw. ein vom Hausarzt **ausgestelltes Unbedenklichkeitsattest** vorzuweisen. Dies gilt auch für Kinder, die sich aufgrund entsprechender Symptome krankgemeldet haben.

Sollten Kinder vergleichbare Symptome, z.B. durch Allergien o.ä. aufweisen, ist die Zuordnung der Symptome zu einem anderen Krankheitsbild als COVID-19 vor Betreten der Einrichtung glaubhaft zu machen. Dies muss mit einem ärztlichen Attest erfolgen. Die Kosten dafür tragen die Eltern.

*Wie ist bei Kindern sowie in der Einrichtung tätigen Personen zu verfahren, wenn in der Einrichtung ein Coronavirus SARS-CoV-2 – Fall aufgetreten ist?*

Das Gesundheitsamt setzt sich nach positivem Testergebnis zum Zwecke der Kontaktpersonennachverfolgung mit der Einrichtung in Verbindung.

- „Personen mit in Summe mindestens 15-minütigem Gesichtskontakt ("face to face") mit einem COVID-19-Fall mit einem Abstand kleiner als 1,5 Metern, z.B. im Rahmen eines Gesprächs, gelten als **Kontaktpersonen der Kategorie I** und werden vom Gesundheitsamt in 14 tägiger häuslicher Quarantäne isoliert.
- Personen, die sich im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufhielten,



z.B. Klassenzimmer, Arbeitsplatz, jedoch keinen kumulativ mindestens 15-minütigen Gesichtskontakt mit dem COVID-19-Fall hatten, sind **Kontaktpersonen der Kategorie II**.

Umgang mit Kontaktpersonen der Kategorie I	Umgang mit Kontaktpersonen der Kategorie II
<p>Das Gesundheitsamt wird die Einrichtungsleitung informieren und um Unterstützung bei der Kontaktpersonennachverfolgung bitten.</p> <p>Betreffende Kinder werden bis zur Abholung durch die Eltern in der Einrichtung separiert und sollten einen Mund-Nasen-Schutz angelegt haben.</p> <p>Ggf. dafür erforderliches Aufsichtspersonal sollte ebenfalls Mund-Nasen-Schutz tragen.</p> <p>Die Einrichtungsleitung veranlasst die Durchführung einer ausreichenden Flächendesinfektion bis zum Folgetag in den Bereichen der Einrichtung, in denen sich die in Kategorie I eingeordnete Kontaktperson vorwiegend aufgehalten hat.</p>	<p>Sofern die Kontaktpersonen keine Coronavirus typischen Symptome (v.a. trockener Husten, Fieber, Kurzatmigkeit) aufweisen, sind keine gesonderten Maßnahmen erforderlich, es sei denn, das Gesundheitsamt trifft andere Vorkkehrungen.</p> <p>Sind der Einrichtungsleitung Kontaktpersonen bekannt und treten bei diesen Symptome im Verlauf des Tages auf, wird das Gesundheitsamt von der Einrichtungsleitung darüber informiert.</p> <p>In diesem Fall ist nach oben genanntem Vorgehen zu handeln.</p>

### **Betretten der Einrichtung durch externe Personen**

Das Betreten der Kindertageseinrichtung durch Externe (z. B. Fachdienste, Lieferanten) wird von der Einrichtungsleitung auf seine Notwendigkeit hin überprüft und auf ein Mindestmaß reduziert. Die Anwesenheit Externer wird dokumentiert. Sämtliche Externe müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

## **5. Mitwirkungspflichten der Eltern**

### **Allgemeine Pflichten**

Grundsätzlich haben alle Eltern das Sicherheitskonzept der Einrichtung mit umzusetzen.

Wichtig ist dabei vor allem:

- Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Gelände & Abstandsregeln beachten
- Händewaschen beim Betreten der Einrichtung
- Nutzung der vorgegebenen Laufwege
- Kurze Verweildauer innerhalb des Geländes
- Einhaltung der Bringe- und Holzeiten (Ausnahmen werden durch die Leitung genehmigt)



### **Tägliche Unbedenklichkeitsbescheinigung**

Die Eltern dokumentieren täglich, dass bei ihren Kindern keine Krankheitssymptome von COVID-19 vorliegen. Das schließt sämtliche Mitglieder des Hausstandes ein. Zur Dokumentation wird das vorgegebene Muster genutzt (siehe Anhang). Es hilft uns sehr, wenn Sie diese am ersten Tag schon ausgedruckt und ausgefüllt mitbringen. Dann geht der Einlass schneller.

### **Infektionsschutzbelehrung**

Alle Eltern müssen eine Belehrung unterschreiben, dass die Vorgaben des Infektionsschutzes beachtet und keine Kinder mit Covid-19-Symptomen in die Einrichtung gebracht werden. Eltern aus der Notbetreuung haben diese Unterschrift schon geleistet. Bei allen anderen haben wir die Bitte, diese Belehrung im Anhang schon zu lesen, damit die Unterschriftenabgabe schneller geht.

### **Kommunikation mit Pädagogen**

Anliegen von Eltern an die Pädagogen können morgens in Form eines Elternbriefes / Zettels erfolgen und den Pädagogen übergeben / mitgegeben werden. Das verhindert eine längere Verweildauer in der Einrichtung. Telefonate sind ebenfalls möglich. Gespräche an der Gruppentür mit den Pädagogen sollten weitestgehend vermieden werden.

### **Meldepflicht**

Sofern am Tag das Gesundheitsamt die Eltern darüber informiert, dass sie oder ihr Kind als Kontaktperson der Kategorie I eingeordnet wurden, haben sich diese umgehend bei der Einrichtungsleitung zu melden.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Ihr Kind geimpft wurde. Das hilft uns bei der Einschätzung möglicher Krankheitssymptome.

### **Wöchentlicher Bettwäschewechsel**

Eltern müssen einen festen, wasserdichten und mit Namen versehenen Beutel für die Bettwäsche mitgeben (z.B. eine Einkaufstasche), damit die diese freitags mit in den Garten genommen werden kann.

Jeden Freitag findet der Bettwäschewechsel statt.

Eltern, deren Kinder die letzten Wochen die Kita nicht besuchen durften, bringen bitte am Montag, den 18.05.20 (oder den ersten Tag) neue Bettwäsche / Schlafsack mit. Bitte denken sie auch, falls erforderlich, an ein frisch gewaschenes Kuscheltier.

### **Urlaubsmeldung**

Stimmt Ihre abgegebene Urlaubsmeldung noch? Wenn nicht, dann geben Sie Ihrem Kind bitte einen Zettel mit den veränderten Daten mit. Das hilft uns sehr, bei der weiteren Dienstplangestaltung.

Vielen Dank.  
Kathrin Hoppe

13.05.2020